



Evangelische
Kirchengemeinde
Brebach-Fechingen-Bliesransbach



GEMEINDEFORUM

März - Mai 2021 AUSGABE 2 2021





#DigitaleWelt

APP AUF'S SOFA

Kontostand gecheckt und Rechnung für neue Schuhe überwiesen. ✓
Mit den digitalen Tools der VVB auf der Couch zum Finanzexperten
werden. Wunderbare neue Welt. Genau mein Ding. Genau meine VVB.

ANGEDACHT

Liebe Gemeinde,

was bedeutet Kirchengemeinde? Ein hierarchisches Konstrukt mit dem Presbyterium und seinem Vorsitzenden an der Spitze? Ein Wirtschaftsunternehmen, das Hunderttausende von Euro verwaltet, Personal beschäftigt? Ein Auslaufmodell? Oder ein zukunftsorientierter Entwurf?

In der Tradition Martin Luthers sprach man vom Priestertum aller Gläubigen, hatte damit einen wichtigen, biblischen Gedanken aufgegriffen und schlug die Idee zugleich in den Wind. Frauen hatten weiterhin kaum Zugang zum Priestertum der Gläubigen und die Priester selbst bewahrten sich gerne ihre Ausnahmestellung in der Gemeinde. Man trug sie ihnen auch ebenso gerne zu. Zu fremd blieb doch den meisten, was diesen Männern der Kirche aufgetragen war.

Ja, was bedeutet Kirchengemeinde? Für Sie. Heute. Pfarrer Hartmut Krüger hat zu den Konfirmationen immer wieder ein schönes Bild, eine Geschichte zum Nachdenken aufgegriffen und erzählt. Eine Episode, die sich in einer Kirchengemeinde zugetragen haben soll. Eine, in der sich viele noch nicht mal mehr die Frage stellten, was ihnen Kirchengemeinde bedeutet. Jedenfalls hat's der dortige Geistliche so verstanden. Und deshalb wollte er die Kirche zu Grabe tragen und lud genau dazu öffentlich ein. Ein Sarg stand vor dem Altar.

Womit er vielleicht nicht gerechnet hatte: Die Menschen folgten der Einladung. Die Kirche: proppenvoll. Nach seiner Predigt die Bitte an die Gemeinde, an dem offenen Sarg vorbeizugehen, um zu sehen, wer da begraben wird. Danach aus der Kirche hinauszutreten und nur dann wieder zum Haupteingang hereinzukommen, wenn man doch noch Interesse am Weiterleben der Kirche habe.

Die Menschen folgten der Aufforderung. Nacheinander, einzeln, jede und jeder für sich schauten sie in den offenen Sarg und verließen die Kirche beim Hinterausgang. Nachdem so die Ersten die Kirche verlassen hatten und viele weitere noch

anstanden, öffnete sich die Hauptpforte und nach und nach kamen alle wieder in die Kirche zurück. Alle!

Was hatten sie gesehen? Was war die Kirche? Im Sarg lag ein Spiegel.

Ich fand die Geschichte schon beim ersten Hören sehr beeindruckend. Sie lässt wirklich nachdenklich werden. Kirche ist sehr unterschiedlich. So unterschiedlich wie die, die sich dort selbst im Spiegel sahen.

Sie wartet darauf, immer wieder auf's Neue in Besitz genommen zu werden. Mit alten und neuen Ideen. Mit Freude und Energie, mit ganz viel Leben. Sie hat es aber auch wirklich verdient.

Ihr Josef Ladislav Jirasek

QUO USQUE TANDEM?

"Wie lange noch?" Das fragt man sich mit 90+ fast täglich.

Inneren Frieden zu behalten, kann ein Gebot sein. Dennoch überkommen einen Zweifel, die immer öfter auftauchen. So alt werden wenige, deshalb soll man dankbar sein. Doch wem soll man danken? „Alt werden ist schön, aber nicht Altsein“, sagt eine weise Frau, die selbst das neunte Jahrzehnt überschritten hat.

So lange man sich noch gut bewegen kann, ist alles einfach und gut zu bewältigen. Wenn aber die Kraft nachlässt und man fühlt die beginnende Schwäche, dann kommt die Frage „Wie lange noch?“, schon akuter in den Sinn. Man denkt auch darüber nach, ob für den Abgang alles geregelt ist.

Ist dies der Fall, kann man in Ruhe sein Lebensende angehen.

Ein Restzweifel bleibt stets bestehen. Die Zeit wird mit jedem Tag kürzer, das Alter jedoch länger.

Solange man noch lesen und schreiben kann und den Computer bedienen, dann hat das Altern noch einen positiven Sinn. Doch bleibt die Frage im Raum: Quo usque tandem?

Zum Glück kann das niemand vorher bestimmen, will er kein Selbstmörder sein. Unser Leben ist von vielen Faktoren

abhängig. Besonders aber vom großen Glück, es so weit geschafft zu haben. Dafür muss man auch selbst etwas tun.

Gesundheit fällt einem nicht in den Schoss, sagt man. Das ist wohl wahr, Kranksein überfällt einen mitunter plötzlich und ungewollt. Im Alter ganz besonders, weil die Widerstandskraft nachlässt. Körperliche Schwäche bedeutet nicht gleich geistige.

Der Lateiner sagt: „Mens sana in corpore sano“ oder „Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“. Das stimmt nur bedingt. Je älter, um so reifer kann auch ein Kranker sein.

Und da kommt wieder das „Wie lange noch?“ Wir wissen, dass wir nicht ewig leben, das Sterben jedoch will man möglichst lange hinauszögern. „Alles liegt in Gottes Hand“, sagt so mancher Christ, doch den Zeitpunkt weiß niemand gewiss. Jeder neue Lebenstag kann ein Gewinn sein. Darauf sollte sich auch unsere Hoffnung ausrichten. Unser Schicksal ist von Gott bestimmt und er ruft uns ab, wann es ihm gefällt.

CORONA UND WAS ES MIT MIR MACHT

Seit einem Jahr ist es das bestimmende Thema: Corona, Sars-Cov 2, Covid 19. Es macht mich ängstlich, manchmal wütend - und ich bin enttäuscht.

Ängstlich machen mich die Bilder aus den Kliniken. Menschen allen Alters, die um Luft und um ihr Leben ringen. Die Berichte Betroffener und ihr mühsamer Weg zurück in ein normales Leben. Die Angehörigen der Verstorbenen, die erzählen, wie es war, ihre Lieben an die Krankheit zu verlieren, gerade am Anfang der Pandemie, als man diese noch nicht so ernst genommen hat. Ich habe Angst davor, dass es in meiner Familie zu einer Ansteckung kommt und diese dann einen schweren Verlauf nehmen könnte. Nein, das ist keine Panik, es ist mein gesunder Menschenverstand, der mir sagt, dass es jeden treffen kann!

Wütend machen mich die Corona-Leugner, die Querdenker oder wie auch immer sie sich nennen. Und die Politiker, die das ganze unterstützen und befeuern.

Das ist eine Pandemie, eine Naturkatastrophe, da würde ich mir wünschen, dass alle Parteien an einem Strang ziehen und die Regierung dabei unterstützen, unser Land da weiterhin gut durchzubringen. Alle Politiker, egal welcher Partei sie angehören, behaupten, das Beste für Deutschland zu wollen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, das auch zu zeigen!

Enttäuscht bin ich von unserer Gesellschaft. Mir war nicht bewusst, wie egoistisch viele sind. Und ich schreibe das so direkt, weil auch ich durch Kurzarbeit betroffen bin und unser Sohn als Koch zur Zeit keine Arbeit hat. Deshalb verstehe ich die Sorgen und Ängste vieler Betroffener, aber ich habe kein Verständnis für das ständige Gejammer und Gemecker. An allen Maßnahmen und Regeln wird herumkritisiert oder sie werden in Frage gestellt. Ich gebe ehrlich zu, dass sich auch bei mir manchmal der Sinn hinter einzelnen Entscheidungen nicht erschließt. Dann frage ich mich aber, ob ich eine andere, vielleicht bessere Lösung habe; nein, habe ich nicht. Und dann kann ich sie auch nicht mehr in Frage stellen!

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam weiterhin gut durch diese Krise kommen.

Bleiben Sie gesund!

RÜCKBLICK

DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN

Jetzt ist doch eingetreten, was niemand gewollt oder vor einem Jahr noch gedacht hätte. Neben dem Ausfall wichtiger Gottesdienste im vergangenen Jahr und in den letzten Wochen - Konfirmationsjubiläum, Konfirmation, Weihnachten oder Fa-

sching - um nur einige zu nennen - musste nun doch auch das Ehrenamtsfest abgesagt werden.

Wir Hauptamtlichen waren darüber ganz besonders traurig, weil dieser Tag doch immer eine gute Gelegenheit bietet, für die umfangreiche Arbeit zu danken und allen Ehrenamtlichen einen Tag zu schenken, an dem sie sich zurücklehnen und verwöhnen lassen können.

Im letzten Gemeindebrief haben wir noch davon gesprochen, das Fest auf den Sommer zu verschieben. Im Moment wissen wir nicht, ob wir diesen Plan einhalten können.

Wir haben dennoch unser ganz aufrichtiges Dankeschön an alle weitergegeben, die in unserer Gemeinde so aktiv waren. Wenn wir darüber sprechen, an wen wir da auf jeden Fall denken müssen, wird die Liste immer länger als vorher erwartet. Menschen, die die Gruppenstunden vorbereiten und anbieten, andere, die das gottesdienstliche Leben auf unterschiedliche Art und Weise bereichern, so viele, die den Gemeindebrief austragen oder bei Festen da sind, schon im voraus wie bei der Durchführung selbst und und und ...

Ja, es sind sehr viele, die diese Gemeinde am Leben halten, auch wenn durch Corona im Moment alles auf dem Kopf steht.

Wer weiß. Wenn wir die nächsten Monate weiterhin dieselbe Vorsicht walten lassen, wenn immer mehr Leute geimpft sind und vielleicht auch weitere Medikamente gefunden werden, die den Verlauf der Krankheit positiv beeinflussen. Wenn insbesondere allen Erkrankten die angemessene medizinische Versorgung zuteil wird und genügend Plätze auf den Intensivstationen zur Verfügung stehen und die Mitarbeitenden nicht mehr am Limit arbeiten müssen. Dann können wir wieder zu allen Aktivitäten zurückkehren, die unsere Kirchengemeinde ausmachen. Und das eine oder andere aus der Pandemiezeit nehmen wir dann als gute neue Idee mit in die Zukunft. Denn die Hoffnung: Die stirbt nie.

ORDINATION UNSERES PRÄDIKANTEN JENS AMMER

Trotz der Pandemie wurde Jens Ammer am 21. Februar 2021, um 15 Uhr im ev. Gemeindezentrum Brebach zum Prädikanten ordiniert. Er wird nun das Team der hauptamtlich Mitarbeitenden unterstützen und in unserer Gemeinde bei Gottesdiensten und Kasualien ehrenamtlich tätig sein.

Im Kirchraum selbst durften leider nur 6 Personen anwesend sein. Dennoch sind weiterhin alle eingeladen, an diesem Gottesdienst Anteil zu haben. Über unseren Youtube-Kanal wurde er live gestreamt und kann jederzeit eingesehen werden.

Über unsere Homepage oder den nachfolgenden Link gelangt man hin: <https://youtu.be/WqKIC-ZxyKs>

Lieber Jens, auch von dieser Stelle: Danke für Deine Bereitschaft, Dich mit Deinen Stärken und Talenten in unserer Gemeinde einzubringen. Paulus beschreibt Gemeinde mit einem Leib, der aus vielen Teilen besteht. Alle Teile sind aufeinander angewiesen und bilden ein Ganzes. Jeder Teil hat eine besondere Funktion.

Wir freuen uns darauf, wie **Du** in den kommenden Jahren den Acker der Gemeinde bearbeitest. Es wird viel Fruchtbares daraus entstehen.

AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeindeglieder,
die evangelische Kirchengemeinde Brebach-Fechingen-Bliesransbach hat - wie auch viele andere Kirchengemeinden - ein schweres Jahr hinter sich.

Unsere Einnahmen 2020, seien es Vermietungseinkünfte der Räumlichkeiten, Kollekten, Spenden oder Erlöse aus Festen und Veranstaltungen, sind fast gänzlich ausgeblieben.

Des Weiteren sind auch die für uns essentiell wichtigen Einnahmen aus der Kirchensteuer gesunken. Und diese werden auch in 2021 noch weiter sinken.

Da wir die weggebrochenen Kollekten an verschiedene Organisationen, die wir ansonsten in den Gottesdiensten gesammelt hätten, ein wenig kompensieren wollen, belastet dies auch unseren Haushalt.

Wir als Kirchengemeinde wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie uns mit einer Spende helfen würden. Im Voraus dafür schon ein herzliches Dankeschön.

Abgesehen von diesen finanziellen Dingen fehlt uns als Presbyterium und wahrscheinlich auch Ihnen als Kirchengemeinde die persönliche Nähe in den Gottesdiensten und den vielen Gruppen, Veranstaltungen und Festen, die wir vielleicht bald wieder feiern dürfen.

Vertrauen wir auf Gottes Hilfe und hoffen darauf, dass es in 2021 wieder besser wird.

Bleiben Sie alle gesund.

ZAHLEN AUS UNSERER GEMEINDE

Im vergangenen Jahr 2020 fanden viele besondere Gottesdienste nicht statt. Trauungen wurden verschoben. Vier waren geplant, alle wurden abgesagt. Einige Taufen wurden auch auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. 5 Kinder wurden dennoch getauft, allerdings nicht im Gemeindegottesdienst wie sonst üblich, sondern im Anschluss an den jeweiligen Sonntags-Gottesdienst.

31 Menschen verstarben in unserer Gemeinde. Am Ewigkeitssonntag haben wir aller gedacht, auch wenn wir unsere Gottesdienste den veränderten Bedingungen anpassen mussten.

1 Eintritt, und 2 Änderungen der Gemeindegliederzugehörigkeit aus anderen Gemeinden in unsere Kirchengemeinde standen 22 Austritte gegenüber. Allen Ausgetretenen wurde in einem Schreiben ihr Schritt bestätigt. Zugleich wurden sie eingeladen, über

ihre Gründe zu reden. Auch, damit sich Gemeinde gegebenenfalls ändern kann. Im Wandel muss sie immer sein. Ecclesia semper reformanda: „Die Kirche muss stetig erneuert werden“, hieß es von Beginn an in den evangelischen Gemeinden und daran hat sich nichts geändert.

CORONA-ZEIT IST AUFRÄUM-ZEIT

EINE MITARBEITERIN BERICHTET

Wir nutzen diese Zeit praktisch wie einen Frühjahrsputz. Zum Ausmisten, Aufräumen und Erledigen von liegengelassenen Sachen.

Alles, wozu man während der „normalen“ Zeit nicht gekommen ist, weil einem die Zeit gefehlt hat.

AUSBLICK

EIN GANZ TREUER MITARBEITER SUCHT EINEN NACHFOLGER

In Bliesransbach ticken die Uhren ein wenig anders. Im kleinsten Gemeindeteil unserer Gemeinde steht die kleinste Kirche, gibt es die wenigste hauptamtliche Versorgung, hängt die einzige Glocke, die laut und deutlich über das Dorf hinweg zum Gottesdienst ruft, an einem Stahlgerüst, wird ein spannender Film gedreht zum diesjährigen Jubiläum des Ortes, in dem die evangelische Dachkirche auch eine Rolle spielen darf, und ...

begleitet seit vielen, vielen Jahren einer alle Gottesdienste, die hier angeboten werden, als ehrenamtlicher Mitarbeiter.

(Aus Datenschutzgründen im Internet Name entfernt)

steht zu jedem Gottesdienst auf der Matte, läutet ihn frühzeitig ein, bereitet den Gottesdienst-Raum vor, schmückt den Altar, schlägt die Lieder an und was sonst noch alles dazu gehört. Wir sagen immer ein ganz herzliches Dankeschön und wissen sehr

wohl, wie gut das ist, wenn alle Vorbereitungen in guten Händen sind, man sich darauf verlassen kann.

(entfernt) sagt allerdings: „Ich komme in ein Alter, in dem man die Verantwortung an eine andere oder einen anderen abgeben kann.“

Das können und müssen wir verstehen, ob es uns gefällt oder nicht und deshalb die Frage an Sie: Möchten Sie diese ehrenamtliche Aufgabe gerne übernehmen? Dann sagen Sie uns gerne Bescheid. Und *(entfernt)* wird sicher auch gerne informieren, was diese Tätigkeit konkret bedeutet.

BETHEL SAMMLUNG



Die Bethelsammlung findet in diesem Jahr vom 6.04. bis 10.04. statt.

Wie in jedem Jahr können die Kleidersäcke jederzeit im Gemeindezentrum in Brebach abgegeben, auch unter dem Dach am oberen Eingang wettersicher vor der Haupteingangstür abgestellt werden. In Fechingen und Bliesransbach sind Mittwochnachmittags Abgabestellen eingerichtet.

Wer keine Transportmöglichkeiten hat, kann sich gerne an unser Gemeindeamt (0681-872596) oder unsere Küsterin Elfriede Kreuz (06893-3127) und unseren Küster Waldemar Pogodski (0681 8739425) wenden.

Für jede Unterstützung danken wir jetzt schon im Namen der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die Gründung geht auf eine Idee des damals in Bethel lebenden Karl Schnitger zurück. Er regte sich darüber auf, dass zu viele Dinge – obwohl nur leicht beschädigt – einfach weggeworfen wurden. Auf seine Anregung hin soll Pastor von Bodelschwingh im Herbst 1890 den Aufruf „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ verfasst haben, der dann zum späteren Leitspruch wurde. „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“, bat

Jesus nach der Bewirtung der 5.000 Menschen am See Genezareth.

Heute ist es nicht Brot, wohl aber gute und tragbare Kleidung, die als die „übrigen Brocken“ von der Brockensammlung Bethel für bedürftige Menschen gesammelt werden. Damit ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch von damals gilt immer noch.

WORAUF BAUEN WIR? WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt.

Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbel-

stürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammam-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen sollen. Machen Frauen das nicht, droht ihnen Gewalt. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Seit über 100 Jahren engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen, auch wenn sie nur virtuell oder in etwas kleineren Kreisen angeboten werden.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Weltgebetstag-Vorbereitungsteam
der ev. Frauenhilfen und den ev. Frauenkreisen

...für moderne Heiztechnik & Sanitär

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Kaminsanierung
- Sanitäre Anlagen
- Regenwasseranlagen



freidinger

GmbH
Heizung • Sanitär

Hauptstr. 1c
66130 Saarbrücken-Eschringen
Telefon: (06893) 21 06

Fax: (06893) 66 08
E-Mail: info@freidinger GmbH.de
www.freidinger GmbH.de



potheke in unserer Gemeinde

Römer-Apotheke

Sandra Schrader, Apothekerin

Provinzialstraße 77 · 66130 Saarbrücken

Telefon 0 68 93 / 26 99



Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Hudson Navaratnam
Beratungsstellenleiter
Saargemünder Str. 88
66119 Saarbrücken
Tel.: 0681 41097626
hudson.navaratnam@vlh.de

NEU

in Ihrer
Nähe.



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Wichtige Adressen

Pfarrer	Gemeindeamt
Josef Ladislav JIRASEK Tel. 06805 22171 Handy 0151 54749452 Email: jirasek@web.de	Annabell MARTIN Jakobstr. 16 Tel. 0681 872596 Fax 0681 8739368 Email: brebach-fechingen@ekir.de Öffnungszeiten: Di., Mi. von 09 - 11 Uhr, Do. von 13 - 15 Uhr
Küster Brebach	Sozialstation
Waldemar POGODSKI Jakobstr. 12 Tel. 0681 8739425	Zentrale Kleinblittersdorf 66130 Güdingen Saargemünder Str. 159a Tel. 0681 87610755
Küsterin Fechingen	BürgerInnenzentrum
Elfriede KREUTZ Schulst. 28 Tel. 06893 3127	Gemeinwesenarbeit Saarbrücker Str. 62 Tel. 0681 87764 0681 9508329 Email: bzb@quarternet.de
Kindergarten	
Am Kirchberg 12 Tel. 06893 3933	
Bankverbindung	
Vereinigte Volksbank eG IBAN: DE92 5909 2000 3666 0200 05 BIC: GENODE51SB2	
Internetseite der Gemeinde	
www.ev-brebach-fechingen.de	

IMPRESSUM

Herausgeber Gemeindeforum: Ev. Kirchengemeinde Brebach-Fechingen

Redaktion und Gestaltung: J. Jirasek,

(Aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)

Redaktionelle An- bzw. Rückfragen: Gemeindebüro Annabell Martin,
Tel. 0681 8725 96

Produktion: COD **V.i.S.d.P.:** Josef Ladislav Jirasek

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.04.2021



GEPLANTE GOTTESDIENSTE, SOFERN CORONA SIE ZULÄSST

Fr., 05.03.	Frauen-Weltgebetstag		Frauen-Weltgebetstag
So., 07.03.	10 Uhr		
So., 14.03.		10 Uhr(*)	
So., 21.03.			10 Uhr(*)
So., 28.03.	Konfirmationsjubiläum		
Do., 01.04. Gründonnerstag			18 Uhr(**) GD an Tischen
Fr., 02.04. Karfreitag	11 Uhr(*)	10.00 Uhr (*) Jens Ammer	10 Uhr(*)
Sa., 03.04.		22 Uhr Taizè	
So., 04.04.	10 Uhr		
So., 11.04			18 Uhr Sonntagabend-GD
So., 18.04.		10 Uhr	
So., 25.04.	10 Uhr		
Sa., 01.05. So., 02.05.		10 Uhr	10 Uhr Marktplatz
So., 09.05.	10 Uhr (*)		
Do., 13.05. Himmelfahrt		10 Uhr Wandergottesdienst	
So., 16.05.	10 Uhr		
So., 23.05. Pfingsten		10 Uhr(*) Mundart-GD	
So, 30.05.			10 Uhr Literatur-GD
Sa., 05.06 So., 06.06.	10 Uhr (*)	18 Uhr (*)	

Wenn nicht anders vermerkt, werden die Gottesdienste von Pfr. Jirasek gehalten.
 Abendmahlsfeiern finden erst wieder statt, wenn durch Corona niemand mehr gefährdet wird.
 Wegen der besonderen Situation können sich immer wieder Änderungen ergeben. Bitte achten Sie auf die jeweiligen Ankündigungen. Wenn keine Präsenz-Gottesdienste gefeiert werden, finden weiterhin sie Hausgottesdienste statt. Die Liturgien dazu liegen aus und können auf der Internetseite der Gemeinde (ev-brebach-fechingen.de) heruntergeladen werden. Ebenso die Liturgien für die Passionsandachten.

DER GELBE SALON IN NEUER GESTALT

Klammheimlich hat sich der Gelbe Salon im Gemeindezentrum in Brebach gewandelt.

Mit sehr großzügiger Unterstützung des Kirchbauvereins konnte die Küche ganz neu eingerichtet werden. Für zukünftige Veranstaltungen - auch des Kirchbautreffs - bietet er nun alles, was einen gemütlichen Saal ausmacht.

Jetzt wird es Zeit, dass das Gemeindezentrum seine Türen wieder öffnet.



DAS PRESBYTERIUM

(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Im Gemeindezentrum Brebach sollte am **Palmsonntag**, 28. März 2021, das diesjährige Konfirmationsjubiläum stattfinden, wenn Corona es zulässt. Zur Zeit sieht es eher nicht danach aus. Wahrscheinlich muss der festliche Gottesdienst, der in den Vorjahren immer um 10 Uhr im Gemeindezentrum Brebach begonnen hatte, und in dem alle, die ihr 50./60./65./70. oder sogar 75. Konfirmationsjubiläum feiern wollten, wie viele andere größere Veranstaltungen abgesagt werden. Dennoch werden wir uns bei allen Jubilaren melden und eine Erinnerung an dieses besondere Ereignis überreichen.

Wenn Sie von uns nichts hören oder wenn Sie in einer anderen Gemeinde (als Brebach-Fechingen-Bliesransbach) konfirmiert wurden, aber trotzdem jetzt in unserer Gemeinde das Jubiläum begehen wollen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Martin in unserem Gemeindebüro (Tel.: 0681 872596).

Wir rechnen fest damit, dass im kommenden Jahr alle Feierlichkeiten wie gewohnt stattfinden können. Bis dorthin wünschen wir Ihnen allen beste Gesundheit und Gottes Segen.

KONFIRMATIONEN 2021

Das Konfirmationsjubiläum wird wahrscheinlich ausfallen. Und was ist mit denjenigen, die ebenfalls in 50 Jahren zurückblicken wollen? Am 18. April, wie immer zwei Wochen nach Ostern, war die Konfirmation terminlich festgelegt.

Als der Konfirmandenunterricht 2019 begann, ahnte niemand, wie sich das am Ende entwickeln würde. Von einem schönen, selbstgestalteten Gottesdienst ging man aus. Mit vielen Gästen und einer großen Feier im Anschluss an den Gottesdienst.

Inzwischen ist alles ungewiss und

(Aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)

aus Brebach und Güdingen wissen nur das eine: ihre Konfirmation wird sein, egal in welcher Gestalt. Sie werden alle anlässlich ihrer Konfirmation ihren christlichen Glauben bekennen. Zur Zeit ist der 27. Juni ins Auge gefasst und wahrscheinlich wird das Fest im Freien stattfinden.

Das gilt auch für die letztjährigen Konfirmanden

(Aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)

, die bereits am 2. Sonntag nach Ostern 2020 konfirmiert werden sollten. Damals sprachen sich alle für eine Verlegung um 1 Jahr aus, weil alle der festen Überzeugung waren, dass Corona dann keine Rolle mehr spielen würde. Nun werden wir auch mit ihnen zusammen nach einem Weg suchen, wie dieses ganz besondere Fest mit ihnen und für sie gestaltet werden kann.

Und wir werden es auf jeden Fall feiern, davon kann uns Corona nicht abhalten.

DER MEDITATIONSWEG IN NEUEM GEWAND

Auf dem Meditationsweg um die Fechinger Kirche erwartet Große und Kleine Jahreszeitliches, von der Passionszeit, über Ostern zu Himmelfahrt und Pfingsten.

Sowohl alte wie ganz neue Glaubensbekenntnisse laden in Wort und Bild zum Verweilen ein ebenso wie eine ganz besondere Ostergeschichte für die Kleinsten der Gemeinde, die die Größten allerdings nicht vom Besuch abhalten sollte.

In den kommenden 3 Monaten wird sich der Meditationsweg immer wieder verwandeln, was dieser Zeit zwischen Passion und Pfingsten ja durchaus gerecht wird.



PASSIONSANDACHTEN IN BESONDERER FORM

Jeden Mittwoch, ab 18 Uhr feiern wir eine kleine Andacht und lehnen uns an die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ an.

Wer teilnehmen möchte, kann das von zuhause aus mit Hilfe der Hausgottesdienstliturgie, die u.a. in verschiedenen Geschäften innerhalb der Gemeinde ausgelegt wird.

Es besteht auch die Möglichkeit, alles live mitzuverfolgen. Über „Zoom“, eine Plattform für virtuelle Angebote kann man sich einwählen. Die notwendigen Daten dazu stehen auf unserer Internetseite.

BEZIEHUNGSWEISE – JÜDISCH UND CHRISTLICH – NÄHER ALS DU DENKST

So heißt eine christlich-jüdische Kampagne, die für jeden Monat des laufenden Jahres ein Plakat veröffentlicht, das dazu anregen soll, unter einem bestimmten Aspekt über die komplexe Beziehung der beiden Religionen nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Für den Monat März lautet das Thema „Pessach beziehungsweise Ostern“

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach **beziehungsweise** **Ostern**

Jüdinnen und Juden feiern an Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Christinnen und Christen gedenken des Leidens Jesu Christi und feiern an Ostern seine Auferstehung vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Halleluja!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst



Fahrschule Güdigen

Bühlerstraße 163 • 66130 Saarbrücken-Güdigen

Büro und Anmeldung:

Di.- Do. 17.30Uhr bis 18.30Uhr

Theorie:

Di.- Do. 18.30Uhr bis 20.00Uhr

**FAHRSCHULE
HEUKE****Stefanie Haas & Frank Risch-Heuke**

Mobil: 0160 / 902 119 71 Mobil: 0171 / 419 54 02

Klasse: A, A1, A2, AM, Mofa**Klasse: B, BE, B96, B196**www.fahrschule-heuke.de


Becker-Werling

Bestattungsunternehmen in 3. Generation

Ihr zertifiziertes Unternehmen für:

- Fachberatung in allen Bestattungsfragen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

66130 Saarbrücken-Güdigen

Fechinger Straße 35

Inhaberin: Christina Werling

Telefon: 0681 87 00 00

24 Stunden Notfalldienst



Mitglied im Bestatterverband Saarland e.V.
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungs-Kultur
Feuerbestattungsverein

Rainer BLASIUS

BEERDIGUNGS
INSTITUT  **Fachgeprüfter Bestatter**

Preiswert und Kompetent | Telefon 0681-814480**Bestattungen aller Art | Saarlandweit | Bestattungsvorsorge**

In der Helmerswies 5 | 66121 Saarbrücken-Schafbrücke



Wir leben Beratung!

Einhorn Apotheke

Saargemünderstr. 165
66130 Sbr.-Güdingen

☎ 0681-87 21 57

Fax: 0681-87 34 60

Linden Apotheke

Saarbrückerstr. 122
66130 Sbr.-Brebach

☎ 0681-87 25 87

Fax: 0681-87 39 737

Parkett
Seit 1907 **BAUER**

Saarbrücker Str. 102
66130 Sbr.-Brebach
Tel.: 0681/8712 35 + 8713 47

www.Parkett-Bauer.de



Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

5. März 2021

Vanuatu Worauf bauen wir?

*Wir sind ein traditioneller Familien-Handwerksbetrieb seit
1925*

Wir produzieren alles selbst und in Handarbeit

Hauptgeschäft: Fechingen Provinzialstrasse 58

Tel. 06893-2507

Filialen: Ensheim Hauptstrasse 19

Gersweiler Hauptstrasse 71

Sulzbach Sulzbachtalstr. 72

**Bäckerei
Konditorei**



Adam

www.baeckerei-adam.de

BAUER



PARTYSERVICE

★ **Sie planen ein Fest?**

Wir beraten Sie
gerne bei der Planung
Ihrer Speisen zu
allen Anlässen!

PARTYSERVICE BAUER | Inh.: Ralf Bauer

Fabrikstraße 17 | 66131 Ensheim | Tel.: 0 68 93/45 78 | Mobil: 0152/09 27 82 76

E-Mail: Bauer-Partyservice@t-online.de | www.ralfbauer-party-service.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG DEN MÄRZ-GEBURTSTAGSKINDERN

(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)

Sie möchten zu einer Veranstaltung
gerne mitgenommen werden?
Rufen Sie uns an, wir organisieren
eine **Mitfahrmöglichkeit**:
Waldemar POGODSKI: 0681 8739425
Elfriede KREUTZ: 06893 3127
Gemeindeamt: 0681 872596



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG
DEN APRIL-GEBURTSTAGSKINDERN**

(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)

Wann unsere nächste
Gemeindegeburtstagsfeier stattfindet,
wissen wir noch nicht. Wir informieren
rechtzeitig darüber.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG
DEN MAI-GEBURTSTAGSKINDERN**

(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)



FREUD UND LEID

TAUFEN

(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.)



BEERDIGUNGEN

(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.)

Nachruf

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.
Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)*

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde



potheke in unserer Gemeinde

Römer-Apotheke

Sandra Schrader, Apothekerin

Provinzialstraße 77 · 66130 Saarbrücken

Telefon 0 68 93 / 26 99



**GEMEINDELEBEN (Sobald Corona
die Veranstaltungen wieder zulässt)**

Frauen	Senioren
<ul style="list-style-type: none"> • Frauenhilfe Fechingen mittwochs, 14-tägig, 15 Uhr Mehrzweckraum (MZR) unter dem Kindergarten • Frauenkreis Fechingen montags, 14-tägig, 15 Uhr MZR • Frauentreff Brebach I.d.R. am 3. Montag im Monat 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindetreff Bliesransbach 1. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr Jahnturnhalle Bliesransbach • Club für ältere Mitbürger dienstags, 15 Uhr Gemeindezentrum Brebach
Kirchbauverein	Chormusik
<ul style="list-style-type: none"> • Kirchbautreff mittwochs, 10 Uhr Gelber Salon Gemeindezentrum Brebach an jedem 2. Mittwoch im Monat externes Stammessen ServiceTeam KirchbauVerein 	<ul style="list-style-type: none"> • Singkreis Fechingen dienstags, 19.30 Uhr, MZR
Frauen und Männer	Kinder
<ul style="list-style-type: none"> • Spielkreis donnerstags, 14-tägig, 15 Uhr, Gelber Salon Gemeindezentrum Brebach 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökumenische Kinderkirche samstags in der Regel in Fechingen Josef JIRASEK <p><i>(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung der Kontaktpersonen über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)</i></p>



ambulanter Pflegedienst
Sabine Lehmann



Saarbrücken-Brebach

Saarbrücker Str. 107
66130 Saarbrücken

Telefon: 0681/684868
E-Mail: lehmann.
pflege@gmail.com



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



Erledigen Sie Ihre
Finanzgeschäfte im
eigenen Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem
übersichtlichen Online-
Banking der Sparkasse.

[sparkasse-saarbruecken.de](https://www.sparkasse-saarbruecken.de)

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Saarbrücken